

Der



informiert

## Lärmsituation im April 2008

Die durchschnittlichen Lärmpegel betragen im April 2008

nachts: 47,3 dB(A)	Vormonat: 45,3 dB(A)	Februar: 47,4 dB(A)
tagsüber: 51,1 dB(A)	Vormonat: 49,7 dB(A)	Februar: 51,0 dB(A)

Der leichte Rückgang der Werte im März 2008 ist im April wieder kompensiert worden. Das nächtliche Mittel kommt bis auf 1/10 dB(A) an den Februar-Wert heran, das tägliche liegt sogar 1/10 dB(A) darüber. Die nächtlichen Mittelwerte nähern sich bedenklich denen der Tage. Eine Reduzierung des Lärmpegels zur Nachtzeit findet kaum mehr statt.

Die gesamte Lärmsituation ist einmal dadurch geprägt, dass die Auflagen gegenüber der Firma Eu-Rec plast GmbH wegen deren Klage noch nicht rechtswirksam sind. Die Firma schert sich daher keinen Deut um die berechtigten Belange der Anlieger nach Lärmschutz. Auch die Tageszeiten mit erhöhter Lärmempfindlichkeit (TA Lärm Nr. 6.5) werden konsequent missachtet. Insoweit halten wir in jedem Falle – ungeachtet des laufenden Verfahrens – ein Einschreiten der Behörden für überfällig.

In der neuen Walzhalle des TSW ist es infolge eines Planungsfehlers zu erheblichen Überhitzungen gekommen, da die Prozesswärme wegen der geschlossenen Bauweise nicht hinreichend abgeleitet wurde. Das Dach wurde an mehreren Stellen geöffnet und mit Abluftgebläsen versehen, die natürlich eine weitere und zudem nicht eingeplante Lärmquelle darstellen. Die Lösung, die Wärme über das Dach abzuleiten ist nach unserer Einschätzung nicht glücklich, da auf diese Weise eine ungehinderte Lärmausbreitung in großer Höhe stattfindet. Eine Entlüftung über die dem Wohngebiet abgewandten Seitenwände hätte den Prinzipien der TA Lärm viel eher entsprochen.

Das Problem ist aber bereits bei der SGD Nord und dem Unternehmen angesprochen worden. Nach unseren Erfahrungen im Rahmen des Modernisierungsprozesses sind wir insoweit zuversichtlich, dass hier eine zufrieden stellende Lösung gefunden wird.